

Schwere Anschuldigungen gegen Polizei

Todesfall bei Festnahme wirft Fragen auf

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Rietberg-Mastholte (gl). An dem Tag, an dem Pawel Iljenko beerdigt wird, herrscht eine idyllische Stille an der Schillerstraße in Mastholte. In der Woche zuvor ist der 46-Jährige dort während eines Polizeieinsatzes ums Leben gekommen. Über den Hamburger Rechtsanwalt Alexander Kin hat sein Bruder Oleg nun Strafanzeige gegen alle Beteiligten gestellt.

Oleg Iljenko und ein weiterer Bruder erheben schwere Anschuldigungen gegen die Polizei. Ihr

Vorwurf, die Beamten hätten unangemessen Gewalt angewendet, nachdem ihr Bruder dort offenbar wie von Sinnen randaliert hatte, sehen sie bestätigt durch die Angaben von Zeugen. Eine Frau, die in unmittelbarer Nähe zum Ort des Geschehens wohnt, berichtet der „Glocke“ gegenüber beispielsweise von Tritten und auch Schlägen gegen den zu Boden gerungenen 46-Jährigen. Zudem hätten sich mehrere Männer, darunter Ordnungshüter, auf den verheirateten Paderborner geworfen, um ihn zu fixieren. „Es war furchtbar. Ich kann heute noch nicht richtig schlafen.“

Wenige Stunden nach der Beisetzung seines Bruders steht Oleg Iljenko an der Schillerstraße, und das nicht zum ersten Mal in der jüngeren Vergangenheit. „Ich werde keine Ruhe geben, ehe ich nicht weiß, was hier passiert ist“, sagt er. Er klingelt an Türen, spricht mit Anliegern, um eine Erklärung zu finden für das Geschehene. Warum das älteste von fünf Geschwistern überhaupt hier war? Oleg Iljenko zuckt mit den Schultern. Der Norddeutsche zeichnet ein Bild von Pawel, das ihn als soliden Familienmenschen und Mitarbeiter eines Gartenbaubetriebs zeigt, der bis zum Mon-

tag vergangener Woche nie auffällig geworden sein soll.

Eigentlich waren die beiden Männer am Unglückstag verabredet, doch Pawel Iljenko kommt nicht bei seinem Bruder an. Stattdessen taucht er an der Schillerstraße in Mastholte auf, sein Auto ist offenbar defekt. Was in den Stunden darauf passiert, liest sich im Polizeibericht wie das Handeln eines Menschen, der von Sinnen ist. Der 46-Jährige soll randaliert und gepöbelt, zuletzt Passanten angegriffen haben. Irgendwann schreitet die Polizei ein, es gibt eine Rangelei, man presst Pawel Iljenko auf die

Straße, kurze Zeit später ist er tot. Die Ermittler teilen tags darauf dazu mit, dass von einer „inneren Ursache“ auszugehen sei. Die Obduktion habe ergeben, dass „keine äußeren todeswürdigen Verletzungen vorliegen“. Mehr gebe es zu dieser Untersuchung zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu sagen, gibt sich der zuständige Bielefelder Staatsanwalt Veit Walter am Donnerstag zugeknöpft. Auch zum Verbleib des Smartphones des Toten und zur Existenz von Videoaufnahmen vom Geschehen werde er sich nicht äußern, heißt es auf Anfrage der „Glocke“.

Familie schockiert über den Zustand des Leichnams

Rietberg-Mastholte (kvs). „Multiple Verletzungen, Blutergüsse und Hämatome am Kopf des Leichnams zeugten von erheblicher äußerer Einwirkung“, sagt Rechtsanwalt Alexander Kin, der im Auftrag von Oleg Iljenko Strafanzeige gegen die Beteiligten gestellt hat. Der Jurist hat mittlerweile Akteneinsicht beantragt, ahnt aber, dass es mehrere Wochen dauern dürfte, ehe ihm die Unterlagen von den verantwortlichen Behörden zugänglich gemacht werden.

Warum hat man die Familie erst am nächsten Morgen über den Tod von Pawel Iljenko informiert? Warum dauerte es so lange, bis Rettungskräfte alarmiert wurden? Warum nicht direkt der Notarzt? Was hatte der 46-Jährige überhaupt an der Schillerstraße zu suchen? Gibt es Video- oder Fotomaterial, das Aufschluss geben könnte? Diese und viele andere Fragen treiben die Angehörigen des Paderborners um, der am Mittwoch beerdigt worden ist.

Der Bestatter habe ihnen zu einem geschlossenen Sarg geraten, erzählen seine Brüder nach der Beisetzung. Das Gesicht sei grün und blau gewesen, da habe sich kaum etwas retuschieren lassen. Auf einem Handybild, das ein Anlieger am Nachmittag des 9. Juli gemacht habe, sei sein Bruder zu

sehen, wie er auf seinem Autodach stehe und auf die Schillerstraße blicke. „Zu dem Zeitpunkt war Pawel noch unversehrt.“

„Ich habe das Gefühl, dass etwas vertuscht wird“, sagt Oleg Iljenko. „Unsere Familie möchte Gewissheit darüber haben, was hier passiert ist.“ Dazu gebe es allerdings sehr widersprüchliche Aussagen. Auch sei es für ihn unvorstellbar, „dass Pawel ohne Grund auf jemanden losgegangen wäre“. Man habe sich wenige Tage zuvor noch zum Grillen getroffen, erzählt ein anderer Bruder, der seinen Namen nicht in der Zeitung lesen möchte. „Da schien alles in Ordnung zu sein.“

„Bringt mal ein Glas Wasser“, habe jemand gerufen, erzählt eine Augenzeugin den beiden Geschwistern am dem Ort, an dem deren Bruder starb. Da klagte Pawel Iljenko allerdings schon über massive Atemnot. Man habe ihm das feuchte Nass über den Kopf geträufelt. „Er lag hier“, sagt sie und deutet auf die Schillerstraße, „die hatten ihn mit Kabelbindern fixiert, er war ganz blau im Gesicht. Es war deutlich zu sehen, dass da etwas nicht stimmte“. Ob man ihn, nachdem er bewusstlos geworden war, in die stabile Seitenlage gebracht habe, möchte Oleg Iljenko wissen. Die Frau verneint das.



Oleg Iljenko will nicht eher ruhen, ehe die Umstände, die zum Tod seines Bruders Pawel führten, aufgeklärt sind. Er gibt an, mittlerweile vier Zeugen gefunden zu haben, die seine schweren Anschuldigungen gegen die Polizeibeamten untermauern. Bilder: von Stockum

Jakobimarkt

Auftakt mit dem Zigeunerball

Rietberg-Mastholte (gl). Am Mittwoch, 25. Juli, werden wieder tausende Besucher im Ortskern von Mastholte erwartet. Von morgens früh bis zum Nachmittag ist Jakobimarkt entlang der Lippstädter Straße. Mehr als 250 fliegende Händler bieten ihre Waren feil. Von nah und fern kommen die Kaufustigen, um den auf eine mehr als 360 Jahre alte Tradition zurückgehenden Veranstaltung zu erleben. Auf dem Parkplatz am Elli-Markt wird es wieder einen Trödelmarkt geben. Wer dort selbst Ausgedientes verkaufen möchte, kann jetzt noch einen Standplatz reservieren bei der Stadt Rietberg, Thorsten Zwick, ☎ 05244/986326.

Am Vorabend wird in Mastholte bereits der Zigeunerball gefeiert: Am Dienstag, 24. Juli, beginnt der Kirmes- und Schankbetrieb. Vor dem Heimathaus werden Bürgermeister Andreas Sunder und Mastholtes Ortsvorsteher Gisbert Schnitker am Abend die Party eröffnen.

Senioren

Letztes Treffen vor den Ferien

Rietberg-Bokel (gl). Der Seniorentreff Bokel der Caritas läutet die Sommerpause ein. Der letzte gesellige Nachmittag vor den Ferien findet am Montag, 23. Juli, statt. Beginn ist diesmal erst um 16 Uhr. Nach dem gemütlichen Beisammensitzen bei kühlen Getränken gibt es Leckerles vom Grill. Das Angebot richtet sich an alle älteren Mitbürger aus dem Ortsteil. Anmeldungen zu der Veranstaltung sind nicht erforderlich.



Die Schillerstraße in Mastholte ist üblicherweise ein ruhiges Fleckchen. Dort kam Pawel Iljenko ums Leben.

Projektkursus

Fernwandern in Theorie und Praxis

Rietberg (gl). Erstmals ist im Schuljahr 2017/2018 am Gymnasium Nepomucenum Rietberg (GNR) ein Projektkursus „Fernwandern“ für die Jahrgangsstufe Q1 angeboten worden. Ein Jahr lang wurden sowohl theoretische Inhalte des Bergsports thematisiert als auch die praktische Umsetzung in Form von Trainingsplänen und einer Probewanderung im Teutoburger Wald in den Blick genommen.

Dank der finanziellen Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh hatte die Gruppe zuletzt eine sechstägige Hütten- und Wilden Kaiser in Tirol in Angriff nehmen können. Die Sportlehrerinnen Barbara Müller und Anne Gandini bedankten sich nach der Rückkehr persönlich bei Dr. Burghard Leh-

mann, Geschäftsführer der Stiftung, für die Unterstützung mit 2600 Euro an den Gesamtkosten von 7800 Euro.

Für die Teilnehmer, die zum Teil noch nie in den Bergen wandern waren, ist die Tour ein ganz besonderer Höhepunkt gewesen. Das zeigte sich sowohl in Erzählungen als auch in dem Blog auf der Schulhomepage, den sie von Tirol aus mit eindrucksvollen Berichten und Fotos von ihren alpinen Märschen versorgten. Eine Woche lang wurde Bergluft geschnuppert und wurden eigene Erfahrungen in Hanglage gesammelt. Der Projektkursus vereint Aspekte der Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung mit verschiedenen Bereichen der Umweltziehung und der Theorie zum Bergsport.

Notararzt offenbar erst sehr spät alarmiert

Rietberg-Mastholte (kvs). „Ihr Angehöriger war verwirrt und neben der Spur“, erzählt ein Anlieger den beiden Brüdern des Toten. „Der hat sich gewehrt wie Hulle, die haben ihn kaum bändigen können“, ergänzt eine Frau. Dann sei seitens der Ordnungshüter auf Pawel Iljenko eingetreten worden. „So jemand gehört doch nicht in den Polizeidienst“, meint Oleg Iljenko. Ob schon mal jemand von der Ermittlungskommission vorstellig geworden sei, wird sie gefragt. „Nein, bei uns hat sich bislang niemand gemeldet.“

Er habe beobachtet, dass Pawel Iljenko ohnmächtig auf dem Boden lag „und sich kaum jemand gekümmert hat“, berichtet ein an-

derer Anlieger. Ein Polizist habe dem 46-Jährigen dann irgendwann etwas Wasser über sein Gesicht gegossen, doch dieser habe nicht reagiert. „Der Mann hatte schon blaue beziehungsweise schwarze Füße. Ich weiß allerdings nicht, ob es Dreck war oder ihm das Blut abgeschnürt wurde. Später sah ich dann, wie die Polizisten den Körper an den Straßenrand legten und Wiederbelebungsversuche starteten.“

Die Reanimationsbemühungen von Ordnungshütern führten bekanntlich nicht zum Erfolg. Auch die Rettungssanitäter konnten nichts mehr tun, ebenso wenig der offenbar erst später hinzugezogene Notararzt.



Die Akteure aus dem Projektkursus „Fernwandern“ bedankten sich persönlich bei Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung (r.).

Kurz & knapp

Die Schützenbruderschaft St. Jakobus Mastholte nimmt an der Patronatsmesse am Sonntag, 22. Juli, teil. Sie beginnt um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche

St. Jakobus. Zuvor treten die Schützen um 9.15 Uhr am Vereinslokal Sittig an. Zur Uniform wird die schwarze Hose mit Hut getragen.



Rietberg

Termine & Service

Rietberg

Freitag, 20. Juli 2018

Service

Apothekennotdienst: Kreuz-Apotheke, Lange Straße 3, Delbrück, ☎ 05250/53291, Adler-Apotheke am Klinikum, Hochstraße 44, Gütersloh, ☎ 05241/987660, Bären-Apotheke, Bunsenstraße 18, Lippstadt, ☎ 02941/13100

Bürgerbüro Rietberg: 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausstraße

Stadtbibliothek Rietberg: 11 bis 13 Uhr und 14.30 bis 19 Uhr geöffnet, Emsstraße

Wochenmarkt in Rietberg: 14 bis 18 Uhr Verkaufsstände zwischen Rügen- und Klosterstraße geöffnet

Freibad Rietberg: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Torfweg

Soziales & Beratung

Mobiler Warenkorb: 13 bis 15 Uhr Lebensmittelausgabe für Bewohner von Neuenkirchen im alten Bahnhof Rietberg, Bahnhofstraße (Eingang vom Lidl-Parkplatz)

Familienzentrum Rietberg: 9 bis 12 Uhr geöffnet, Wiedenbrücker Straße

Vereine

Sportschützen St. Laurentius Westerwiehe: 17 bis 19 Uhr Training für Schüler und Jugendliche, 19 bis 22 Uhr Training für Erwachsene, Vereinsheim, Berkenheide

KFD Rietberg: 14 Uhr Fahrt zur Freilichtbühne in Tecklenburg ab Schnäppchenmarkt, Heinrich-Kuper-Straße

Kirchen

Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist Rietberg: 14.30 bis 17.30 Uhr Pfarrkirche St. Johannes Baptist für Besucher geöffnet, 14.30 bis 17.30 Uhr Klosterkirche St. Katharina für Besucher geöffnet

Sport

TuS Viktoria Rietberg: 18 Uhr Lauffreizeit, Parkplatz der ehemaligen Martinschule am Torfweg

Schachgemeinschaft „Turm“ Rietberg: 18.30 Uhr Jugendtraining, 19.30 Uhr Spieleabend, Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Straße

Senioren

Altenpflegeheim St. Johannes Baptist Rietberg: 14.30 bis 17 Uhr Café „Kaffezeit“ geöffnet, Rügenstraße

Altenpflegeheim St. Margareta Neuenkirchen: 14.30 bis 17 Uhr Cafeteria geöffnet, Gütersloher Straße

Kinder & Jugendliche

Jugendhaus Südtorschule: 15 bis 20 Uhr offenes Jugendcafé (ab zwölf Jahren), 15.30 bis 18 Uhr „Chillma“ für Zehn- bis 13-Jährige, Delbrücker Straße

Jugendtreff Neuenkirchen: 15 bis 16.30 Uhr Bastelangebote (für Kinder von sechs bis elf Jahren), 16.30 bis 18 Uhr offener Treff (für Sechsjährige), Gütersloher Straße

Jugendtreff Mastholte: 17 bis 20 Uhr offenes Jugendcafé, Haus Reilmann, Lippstädter Straße

Kultur

Kunsthause Rietberg – Museum Wilfried Koch: 14.30 bis 18 Uhr Ausstellung „Blumen, Frauen und Unfertiges“ mit Werken von Dr. Wilfried Koch geöffnet, Emsstraße 10, Rietberg

Verein „Kulturig“: 22 Uhr Open-Air-Mondscheinkino mit dem Film „Simpel“, Volksbank-Arena, Gartenschauпарк Teil Nord, Rietberg

Und außerdem
Klostergarten Rietberg: 9 bis 19 Uhr geöffnet, Klosterstraße
Gartenschauпарк Rietberg: 6 bis 19 Uhr geöffnet